

## Newsletter Nr. 52

[7 Fragen an ein Mitglied:  
Daniel P. Meister](#)

[Veranstaltung](#)

[Publikation](#)

[Und sonst?](#)

**Jung, dynamisch und  
noch kein Werkbund-  
Mitglied?**

[Vorschläge per Mail an die  
Geschäftsstelle](#)

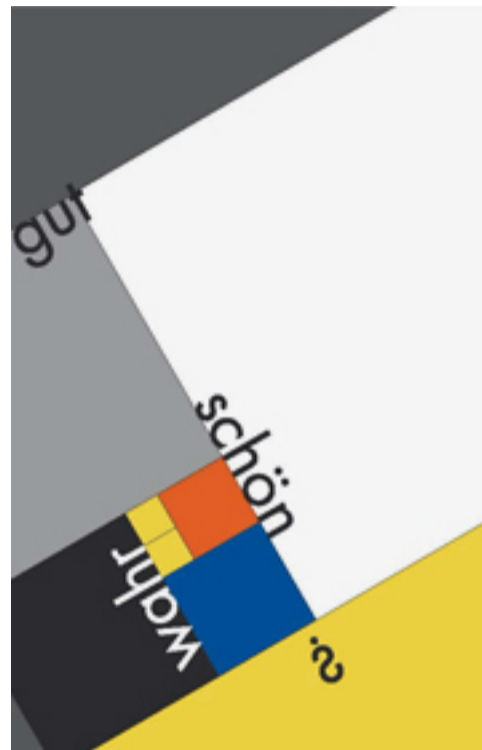


### 7 Fragen an ein Mitglied

#### Daniel P. Meister

Haben Sie Vorschläge, wen wir für unsere nächste Ausgabe interviewen könnten?

[Mail an die Geschäftsstelle](#)



### Veranstaltung

#### Kurzbericht und Impressionen Tagung "Wahr Gut Schön"

3.-5. Mai 2019

[mehr lesen...](#)



### Publikation

#### einfach komplex - max bill und die architektur der hfg ulm

von Daniel P. Meister und  
Dagmar Meister-Klaiber

[mehr lesen...](#)

## 7 Fragen an Daniel P. Meister

**Wer:** Dr. Ing. Daniel P. Meister

**Tätigkeit:** Freier Architekt und Stadtplaner,  
eigenes Büro seit 1977

**Wohnort:** Ulm

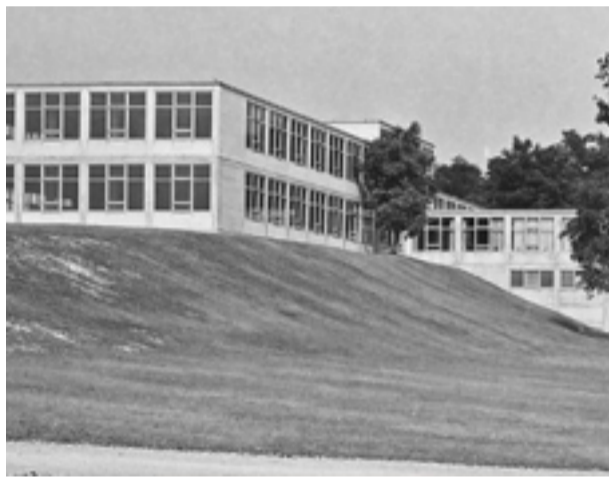
**seit wann im Werkbund:** 2000

### 1. Woran arbeiten Sie im Moment?

Im Herbst 2018 legte ich zusammen mit meiner Frau, Dagmar Meister-Klaiber, eine umfassende Baumonografie über die HfG Ulm vor, die unter dem Titel „einfach komplex – max bill und die architektur der hfg ulm“ im Verlag



Daniel P. Meister



Westansicht HfG Ulm, Foto: Ernst Hahn (Ausschnitt), HfG-Archiv



Südansicht HfG Ulm,  
Foto: Ernst Scheidegger, HfG-Archiv



Terrasse vor der HfG-Mensa,  
Foto: Ernst Hahn, HfG-Archiv

Scheidegger & Spiess erschien.

Auf Basis dieses Buches soll nun im Auftrag des Landesdenkmalamtes eine Ausstellung erarbeitet werden, die im September 2019 zum Tag des offenen Denkmals – und noch im Jahr des Bauhausjubiläums – die HfG als Zeugnis der Nachkriegsmoderne und als Denkmal von besonderer zeit- und kulturgeschichtlicher Bedeutung präsentiert. Daher arbeiten wir derzeit in der Funktion als Kuratoren an der Konzeption einer Ausstellung zum Baudenkmal HfG.

Als Architekt arbeite ich zusammen mit meinem Büroteam an Neu-, Um- und Erweiterungsbauten von Schulkomplexen – ein Bereich, der sich im Laufe der Jahre als Schwerpunkt des Büros herausgebildet hat.

## 2. Was sind Ihre Inspirationsquellen?

Vor jeder Projektkonzeption steht für mich die Analyse der lokalen geschichtlichen, natürlichen, formalen und sozialen Gegebenheiten eines Ortes. Inspirationsquellen finde ich daher im genius loci, in der Umgebung, der Landschaft, in vorgefundenen Strukturen. Anregen lasse ich mich gerne auch von Prinzipien musikalischer Kompositionen oder raumbezogenen Werken moderner Kunst.

## 3. Erzählen Sie uns von einem Erlebnis, das Ihr Leben prägte

Prägend für meine Entwicklung war die Zeit als Student der Bauabteilung an der Hochschule für Gestaltung Ulm. Das Zusammentreffen mit Gleichgesinnten aus der ganzen Welt, die ähnlichen Idealen verpflichtet waren und die gleichen Ideen und Ziele verfolgten, gab mir als junger Suchender das Gefühl, am richtigen Ort und auf dem richtigen Weg zu sein. Die dort praktizierte interdisziplinäre und ganzheitliche Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit und der hohe ästhetisch-gestalterische Anspruch der Schule setzten Maßstäbe, die für mich bis heute Richtschnur sind.

## 4. Welches ist Ihr Lieblingsbuch oder was lesen Sie gerade?

Im Jahr des Bauhausjubiläums erscheint es mir angebracht, neben all der berechtigten Anerkennungsliteratur auch mit nüchternem Blick auf das Bauhaus und seine Protagonisten zu schauen. Mit dem Buch von Philipp Oswald „Von

Dessau bis Mexiko“ gelingt mit der Beleuchtung der Hannes Meyer-Ära eine mythenfreie Aufarbeitung der Bauhauslehre. Ein besonderer Gewinn war dabei, erstmals auch die Dimension der mir bereits bekannten Analogien zwischen der Entwicklungsgeschichte des Bauhauses mit den konzeptuellen Grundideen und der Hochschule für Gestaltung Ulm zu erkennen und die Geschichte und Geschichten beider Institutionen aus kritischer Distanz zu betrachten.

### **5. Welche zeitgenössische oder historische Persönlichkeit würden Sie gerne kennenlernen?**

Der Spirit in der Architektur von Louis Kahn (1901–1974), insbesondere beim Salk Institute (1959–1965) im kalifornischen La Jolla, erinnert mit seiner komplexen Raumkomposition, raffinierten Lichtführung und puristischen Materialwahl in gewisser Weise an die Gestaltung der Ulmer HfG-Gebäude. Eine vergleichende Betrachtung der beiden Bauwerke im Gespräch mit Louis Kahn stelle ich mir erkenntnisreich vor.

### **6. Was ist Ihr Markenzeichen?**

Meine Unabhängigkeit als freier Architekt und Stadtplaner, die es mir erlaubt, selbstgestellte Aufgaben und gesellschaftlich relevante Projekte in Eigeninitiative zu erarbeiten, für die ich nie einen Auftrag bekommen würde.

### **7. Was erwarten Sie vom Werkbund?**

Dass er sich stets an seine gesellschafts-politischen Wurzeln erinnert, dass er Haltung zeigt, dass er sich mit unüberhörbarer Stimme einmischt und klare Positionen für nachhaltigen Städtebau und qualitätvolle Architektur bezieht.

Die Beschäftigung mit dem Baudenkmal HfG offenbarte auch mangelndes öffentliches Interesse an der Wahrung des jüngsten kulturellen Erbes. Nicht zuletzt deshalb scheint mir auch der Einsatz für die Nachkriegsmoderne eine verdienstvolle Aufgabe für den Werkbund zu sein.

[zurück](#)

# Kurzbericht zur Tutzinger Tagung "Wahr Gut Schön"



## WAHR GUT SCHÖN

... oder wonach entwerfen, gestalten, formen wir unser Leben?

Tagung am 3.-5. Mai 2019 an der Evangelischen Akademie Tutzing in Kooperation mit den Deutschen Werkbünden Bayern und Baden-Württemberg.

Ursprünglich Begriffe aus Theologie und Philosophie beriefen sich die ab Mitte des 19. Jahrhunderts aufkommenden Lebensreformbewegungen auf das Wahre, Gute und Schöne als Antwort auf die negativen Folgen der gesellschaftlichen Umbrüche durch Industrialisierung und Verstädterung. Sowohl der Werkbund als auch das Bauhaus stehen in dieser Tradition. »Das Schöne ist der Glanz des Wahren.« (Ludwig Mies van der Rohe)

Drei Tage intensiver Austausch verschiedener Fachdisziplinen von Architektur und Lehre über Philosophie und Soziologie bis zur Architektur- und Designgeschichte fokussierte immer wieder auf die Frage, ob das Wahre, Gute und Schöne auch heute Qualitätskriterien zur Lösung aktueller Umbrüche sein können?

»Erst die Unfähigkeit die Zukunft vorauszusagen, schafft die Freiheit, sie selbst zu bestimmen. SEID UNFÄHIG!« (Peter Post)

Dabei wurde ein weiter Bogen gespannt von überraschend aktuellen Kommentaren zeitgenössischer Autoren des 17. Jahrhunderts bis hin zu heute uns sprachlich irritierenden Versuchen einer reibungslosen Wiederaufnahme des Gedankenguts der Moderne der Nachkriegszeit.

Ökonomische, digitale sowie ethische Aspekte wurden durch mitreißende künstlerische Beiträge in Form von Tanz, Lesung und Musik ergänzt.

Das Disziplinen übergreifende oder besser in einander greifende Tagungskonzept für alle Sinne brachte viele Gedanken, Thesen, Arbeits- und Vorgehensweisen und vor allem Menschen unter dem Motto WAHR GUT SCHÖN in Tutzing

zusammen.

[Programm](#)

[Impressionen](#)

[zurück](#)

## Publikation

# einfach komplex - max bill und die architektur der hfg ulm



von Daniel P. Meister  
und Dagmar Meister-Klaiber

Verlag: Scheidegger & Spiess

Die HfG Ulm ist ein beeindruckendes Beispiel für die Bauten des bundesdeutschen Aufbruchs der 1950er-Jahre. Initiiert von Otl Aicher und Inge Aicher-Scholl entstand eine neue Hochschule, die als international bedeutendste Design-Hochschule nach dem Bauhaus gilt. Für deren Planung und Bau war der Künstler und Architekt Max Bill verantwortlich.

[Mehr Lesen](#)

[zurück](#)

## Und sonst?

### Werkbundtag



Wert(e) - Valeur(s)

18. Mai 2019

Künstlerhaus Boswil

### Veranstaltungsreihe



5 Orte 5 Themen 5 Vorträge

Veranstaltungsreihe der  
Werkbundwerkstatt Nürnberg anlässlich  
des Gründungsjubiläums des

[zurück](#)

## Input bitte: Projekte vorschlagen!

Hier können Sie ein Projekt für den Werkbund brief vorschlagen. Bitte schicken Sie Ihren Vorschlag an:

[Mail an die Geschäftsstelle](#)



Deutscher Werkbund  
Gluckstraße 18  
76185 Karlsruhe  
Tel.: 0721 552547

Es ist nicht unsere Absicht Ihnen unerwünschte E-Mails zu schicken. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen wollen, [klicken Sie bitte hier](#).

Sollten Sie Verbesserungsvorschläge oder technische Schwierigkeiten haben, melden Sie sich bitte bei uns per [E-Mail](#).